

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden  
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7 14641 Wustermark

Bundesverband Lebensrecht e. V.  
Frau Alexandra Maria Linder M. A.  
Landgrafenstraße 5  
10787 Berlin

Es schreibt Ihnen:

Pastor Christoph Stiba  
Generalsekretär

+49 33234 74-100  
cstiba@befg.de

Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7  
14641 Wustermark  
+49 33234 74-105

[www.befg.de](http://www.befg.de)

**Einladung „Marsch für das Leben“**  
Elstal, 2. August 2021

Sehr geehrte Frau Linder,

ich bedanke mich für die Einladung zum „Marsch für das Leben“ in Berlin. Mit diesem von Ihnen erbetenen kurzen schriftlichen Gruß geht einher, dass ich an dem Marsch selber nicht teilnehmen kann.

„Der Mensch als Produkt. Reproduktionsmedizin – Fortschritt ohne Grenzen?“ Mit diesem wichtigen Thema befasst sich die Fachtagung Ihres Verbandes am Vortag des Marsches. Wahrscheinlich hat jeder Fortschritt Grenzen. Und in einer freiheitlichen Gesellschaft müssen diese Grenzen von Autonomie und Selbstbestimmung fortwährend bedacht und festgelegt werden. Der Maßstab ergibt sich aus einer „Kultur der Humanität“, aus einer „Kultur, die jeden Menschen als Person respektiert und seine Grundrechte wahrt“. Dafür leistet dieser Fachtag einen wichtigen Beitrag. Und dabei ist die Orientierung an Gott, der das Leben geschaffen hat und alles Lebendige liebt, und an seinem Wort, in dem uns die Liebe Gottes zu seinen Menschen in Jesus Christus offenbart ist, notwendig. Christinnen und Christen werden sich in der Nachfolge Jesu immer für das Leben einsetzen. Viele tun dies in ihrem Alltag durch das diakonische Engagement in ihren Gemeinden, durch ihre Arbeit in Krankenhäusern, Altenheimen, Hospizen, Beratungsstellen und viele andere Aktivitäten. Viele tun es auch, indem sie am Fachtag teilnehmen und am 18. September in Berlin „für das Leben marschieren“. Sie zeigen damit auch: Jedes Leben ist ein kostbares Geschenk Gottes!

Als Bundeverband Lebensrecht e.V. beteiligen Sie sich seit 20 Jahren an diesem gesellschaftlichen Diskurs aus einer christlichen Perspektive. Für dieses Engagement möchte ich Ihnen danken! Sie tun es stellvertretend für viele Christen.

Ich wünsche Ihnen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beider Veranstaltungen Gottes Segen und dass es Ihnen gelingt, die Würde des Menschen im Blick zu behalten und entsprechend dieser Würde zu reden und zu handeln.

Mit einem herzlichen Gruß

Christoph Stiba